

**MUSTER**

# NaNa-Brief

Hintergründe, Analysen & Kommentare zum Personenverkehr

- 03** | RECHT: Datenschutz bei Bodycam-Einsatz
- 04** | MARKT: Direktvergaben im Übergang zum Wettbewerb
- 12** | FUNDSACHE: Ein Held vom Bahnhof Friedrichstraße

## Nationale versus EU-Regulierung der Direktvergabe beschäftigt EuGH

In Deutschland sind Inhousevergaben an Verkehrsunternehmen im Querverbund gang und gäbe. Nachdem die EU-Kommission diese Praxis vertieft auf unerlaubte Beihilfen prüft, hat sich Gießen nun vorsorglich für eine direkte Bezuschussung entschieden. Mit dem Spannungsverhältnis von gemeinschaftsrechtlicher versus nationaler Regulierung von Direktvergaben muss sich im neuen Jahr auch der EuGH auseinandersetzen.

Kurz vor Weihnachten hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) mitgeteilt, dass bei ihm ein Vorlageverfahren zu einer großen Inhousevergabe im Nahverkehr anhängig ist. Es geht dabei um den Direktauftrag in Rom. Die städtische ATAC betreibt für die 2,8 Millionen Einwohner Busse, U- und Straßenbahnen.

In Italien erlaubt der nationale Gesetzgeber Inhousevergaben nach Art. 5 Abs. 2 der EU-Verordnung 1370/07 ausdrücklich. Aber er knüpft diese an Auflagen. So muss der Aufgabenträger im Vorfeld ausführlich begründen, warum er auf eine marktwirtschaftliche Erbringung verzichtet.



In den alten Zeiten des Querverbunds waren gemeinsame Präsentationen neuer Fahrzeuge durch SWG und Mit.Bus gang und gäbe. Damit dürfte es künftig vorbei sein. Das Bild zeigt die Indienststellung von fünf neuen MAN Lion's City 18 C mit Biogasantrieb im Februar 2024. Hinten von rechts: Mit.Bus-Geschäftsführer Mathias Carl und Matthias Funk, Technikvorstand der SWG.

Foto: SWG

Bietet ein Regiebetrieb im Hinblick auf vorhandene oder geplante Investitionen, auf Bedienungsstandards, Barrierefreiheit oder Fahrpreise Vorteile, dürfen diese ebenso angeführt werden wie politische Überlegungen. In Art. 17 Absatz 2 des zugrundeliegenden Decreto legislativo (d.lgs.) 201/2022 nennt der italienische Gesetzgeber zum Beispiel Anforderungen des Umweltschutzes, soziale Komponenten oder Auswirkungen auf die Kommunalfinanzen.

### **Wolkige Inhouse-Lyrik gut und schön, aber ohne harte Zahlen geht es nicht**

Für die am 9. August 2023 erfolgte und am 19. Oktober 2023 ergänzte Direktvergabe an ATAC benannte die Hauptstadt auf dieser Grundlage etliche Gründe, die in ähnlicher Form auch in Deutschland gerne im Zusammenhang mit Inhousevergaben angeführt werden:

- Angebot aus einer Hand
- und zwar verkehrlich, betrieblich, vertrieblich wie informationstechnisch
- optimale Steuerung durch den Aufgabenträger
- direkter Durchgriff auf den Ersteller wie auf eine eigene Behörde
- enge Verzahnung der Unternehmenstätigkeit mit den strategischen Zielen der Stadtpolitik
- Kostenersparnis durch gesparte Transaktionskosten eines Wettbewerbsverfahrens
- Kostenersparnis durch gesparte Ausgleichsleistungen

Über Direktvergaben dieser Art wacht in Italien die Autorità Garante della Concorrenza e del Mercato (AGCM). Die Wettbewerbs- und Kartellbehörde befürwortet grundsätzlich auch im Nahverkehr Wettbewerb. Im Falle ATAC erschienen der AGCM die vorgebrachten Begründungen alles andere als stichhaltig, so dass sie die Direktvergabe als nichtig einstufte.

Es war nicht so sehr die wolkige Inhouse-Lyrik, welche die AGCM bemängelte. Vielmehr vermisste die Behörde im Hinblick auf die angeblichen Kostenvorteile Fakten, Fakten und abermals Fakten. Gegen den ablehnenden Bescheid der AGCM wehrten sich sowohl der Aufgabenträger als auch das Verkehrsunternehmen gerichtlich.

Nach Auffassung von Besteller und Ersteller genügt es, wenn eine Inhousevergabe die Vorgaben der Verordnung 1370/07 erfüllt. Schärfere nationale Vorgaben seien irrelevant.

Doch das Verwaltungsgericht für die Region Latium sieht dafür zumindest Anhaltspunkte. Das TAR Lazio hat sich daher an den EuGH gewandt: Fallen die italienischen Verschärfungen womöglich unter eine Einschränkung in der Verordnung 1370/07? Immerhin erlaube der europäische Gesetzgeber Inhousevergaben nur, „sofern dies nicht nach nationalem Recht untersagt ist“.

Für Andrea Scarpetta, Vergabespezialist bei Freshfields Italien, geht es in diesem Verfahren nicht allein um den Nahverkehr. Die anstehende Entscheidung des EuGH müsse auch daraufhin geprüft werden, „ob sie Grundsätze zum Ausdruck bringt, die über diesen spezifischen Bereich hinausgehen“.

### **Verzicht in Gießen auf Querverbund wegen vertiefter Beihilfeprüfung**

Unterdessen ist in Gießen mit dem Jahresanfang „ein neues Kapitel“ im Stadtverkehr aufgeschlagen worden, wie Stadt, Stadtwerke (SWG) und Mit.Bus, die Busgesellschaft der SWG, gemeinsam informieren.

Die Neuerungen betreffen zum einen das Angebot, mit dem Stufe 1 des 2023 verabschiedeten neuen Nahverkehrsplans gezündet wird. Jährlich 130.000 Buskilometer und 14.000 Fahrplanstunden zusätzlich bedeuten fünf Prozent mehr Fahrleistung und eine Ausweitung der Betriebszeiten um acht Prozent.

Mathias Carl, Geschäftsführer der Mit.Bus, betonte, dass die Angebotssteigerungen ohne zusätzliche Busse ermöglicht werden. „Unser Ziel ist und bleibt, Fahrzeuge und Personal klug einzusetzen und dadurch Synergien und Freiräume zu schaffen, die insgesamt ein besseres Angebot ermöglichen“, erklärte er.

Das ist auch dringend notwendig, nicht nur mit Blick auf Kosten und Umwelt, sondern auch mit Blick auf die „organisatorischen Änderungen“, die im Gießener Stadtverkehr seit dem 1. Januar 2026 greifen. Denn der öffentliche Dienstleistungsauftrag (ÖDA) gilt nun nicht mehr zwischen der Stadt und den SWG, sondern direkt mit der Mit.Bus.

Die „erfolgreichen Jahre“ des Querverbunds mit den zunächst als Eigenbetrieb und später als AG geführten Stadtwerken sind damit beendet. Außer mit der Fahrleistung wurde Mit.Bus auch mit dem ÖPNV-Vertrieb und der ÖPNV-Planung beauftragt. Die Mit.Bus bleibt eine SWG-Tochter, ihr Defizit wird künftig jedoch durch direkte Zahlungen aus der Stadtkasse beglichen, die ihrerseits auf (dann jedoch versteuerte) Ergebnisabführungen der Versorgungssparten zurückzugreifen hofft.

Zur Begründung für das neue, in Deutschland mehr als ungewöhnliche Organisationsmodell geben der Aufgabenträger und die beiden Unternehmen an: „Aufgrund rechtlicher Vorgaben für Direktvergaben von ÖPNV-Leistungen an kommunale Unternehmen konnte der Dienstleistungsauftrag nur direkt an die Mit.Bus erteilt werden.“

Ganz so zwingend wie öffentlich dargestellt ist die Rechtslage wohl nicht. Gegenüber den Stadtverordneten hat die Rathauspitze differenzierter argumentiert und lediglich von rechtlichen Bedenken gesprochen und von der Empfehlung „einer auf die Bereiche ÖPNV und Beihilferecht spezialisierten Kanzlei“, bis zur Klärung offener Rechtsfragen von der Finanzierung im Querverbund abzusehen. Die entstehenden Defizite aus der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung des ÖDA sollten vorläufig aus Haushaltsmitteln der Stadt finanziert werden.

Hintergrund ist der seit 2019 laufende Vergabestreit um die Direktvergaben an West-Verkehr Heinsberg. Nach kommunalfreundlichen Entscheidungen des OLG Düsseldorf, des Bundesgerichtshofs und auch des EuGH nahm sich jedoch im Sommer 2024 die EU-Kommission des Falls an, diesmal unter dem Aspekt unerlaubter Beihilfen durch den kommunalen Querverbund (vgl. NaNa-Brief 25/24 und 26/24).

Für Gießen öffnete sich hier ein neues Rechtsrisiko. Dem Eröffnungsbeschluss des vertieften Prüfverfahrens vom 30. Juli 2024 (Az. C/2024/2781) konnte die Stadtverwaltung „die vorläufige Einschätzung der Kommission entnehmen, dass sowohl die Finanzierung der Verkehrsverluste über einen Gewinnabführungsvertrag als auch bereits der reine Abschluss eines Gewinnabführungsvertrags mit einem dauerdefizitären kommunalen Verkehrsunternehmen eine staatliche Beihilfe ... darstellen könnte“.

Sollte die EU-Kommission die deutsche Konstruktion jedoch – eventuell unter Bedingungen – gutheißen, wolle man ab diesem Zeitpunkt zum bisherigen Querverbund zurückkehren, „auf Basis der bereits erteilten positiven Finanzamtsauskunft“.

Für die Mit.Bus rechnet die Stadtverwaltung im Jahr 2026 mit einem Defizit von 4,8 Millionen Euro. Dem könnten (periodenfremde) höhere Gewinne der Stadtwerke gegengerechnet werden, da ja der SWG-Defizitausgleich an die Mit.Bus entfalle. Allerdings werde dieser höhere Gewinn durch höhere Ertragssteuern gemindert, aber auch durch eine höhere Gewerbesteuer der SWG (die wiederum der Stadt zufließt).

Ähnlich wie in Heinsberg hat auch Gießen bereits direkte Erfahrungen damit gemacht, dass private Busunternehmen die Querverbundsfinanzierung des Stadtverkehrs angriffen. Zunächst war es 2006 der (alte) Abellio-Konzern gewesen, der über seine Verkehrsgesellschaft Mittelhessen (VM) einen eigenwirtschaftlichen Gegenantrag auf das Busnetz der Universitätsstadt stellte. Im Sinne der Nicht-Diskriminierung fußte dieser Antrag darauf, dass auch die VM einen Anspruch auf dieselben finanziellen Vorteile hätte wie die städtische Mit.Bus. 2019 stellte dann das mittelständische Unternehmerkonsortium ESW einen Antrag auf die Mit.Bus-Linien.

Fundstellen: EuGH: Az. C-666/25, Mitteilung vom 23. Dezember 2025 zum Vorlageverfahren Tribunale Amministrativo Regionale (TAR) Lazio in der Sache Hauptstadt Rom/ATAC ./ AGCM. EU-Kommission, Az. C/2024/2781, Eröffnungsbeschluss vom 30. Juli 2024 zur Beihilfeprüfung bei Kreis Heinsberg/West-Verkehr.

NaNa-Brief 06.01.2026 (Markus Schmidt-Auerbach)

## RECHT

### EuGH: Sofortige DSGVO-Infopflicht bei Bodycam-Einsatz

Ein Verkehrsunternehmen, das seine Fahrkartenkontrolleure mit Bodycams ausstattet, unterliegt beim Datenschutz den strengeren Vorgaben des Artikels 13 der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), nicht dem weniger rigorosen Artikel 14. Trotzdem lassen die Luxemburger Richter Spielraum für eine praxisnahe Anwendung.

Art. 13 DSGVO regelt die Informationspflichten, wenn Daten direkt bei betroffenen Personen erhoben werden. Art. 14 DSGVO hingegen betrifft den Fall, dass die erhobenen Daten aus dritten Quellen stammen. Diese Vorschrift trägt u.a. der Schwierigkeit Rechnung, dass eine Information dann mitunter zeitlich nicht unmittelbar möglich ist. Darauf hatte sich das Verkehrsunternehmen berufen bzw. sah dies ein schwedisches Gericht als eine Möglichkeit.

Die schwedische Datenschutzbehörde hatte zuvor der Storstockholms Lokaltrafik (SL) im Zuge einer Überprüfung der Datenschutzpraxis eine Geldbuße von insgesamt 16 Millionen schwedischen Kronen (1,4 Millionen Euro) auferlegt. Ein Viertel davon betraf die mangelnde Unterrichtung der mit Bodycams gefilmten Personen.

Während in zweiter Instanz noch im Sinne der Stockholmer Regiegesellschaft SL entschieden worden war, dass Art. 13 DSGVO nicht auf den Fall der Bodycams anwendbar und die Geldbuße rechtswidrig sei, legte das Oberste Verwaltungsgericht Schwedens die Frage zur Vorabentscheidung dem EuGH vor. Es sei denkbar, dass auch Art. 13 DSGVO greife und sich infolgedessen ändere, welche Informationen dem Betroffenen bereitzustellen seien und zu welchem Zeitpunkt.

Die EuGH-Richter stellten nun klar, dass Art. 14 DSGVO nur für Situationen geschaffen wurde, in denen der Datenverantwortliche keinen Direktkontakt zur betroffenen Person hat, sondern die personenbezogenen Daten aus einer anderen Quelle erhebt. Nur die damit verbundenen Schwierigkeiten rechtfertigten eine nachträgliche Information. Bei Bodycam-Aufnahmen seien aber die Betroffenen die direkte Datenquelle. Eine Anwendung von Art. 14 DSGVO auf solche Fälle berge die Gefahr einer unmerkten Datenerfassung und damit von verdeckten Überwachungspraktiken.

Die Richter weisen aber darauf hin, dass die strengeren Informationspflichten nach Art. 13 DSGVO im Rahmen eines gestuften Verfahrens erfüllt werden könnten, wie es auch in den Leitlinien 3/2019 zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch Videogeräte des Europäischen Datenschutzausschusses (EDSA) vorgesehen ist.

Auf einer ersten Ebene könnten demnach die für die Betroffenen wichtigsten Informationen auf einem Hinweisschild angezeigt werden. Erst auf einer zweiten Ebene könnten die weiteren obligatorischen Informationen vollständig an einem leicht zugänglichen Ort zur Verfügung gestellt werden.

Fundstelle: EuGH, Urteil vom 18. Dezember 2025, Az.: C-422/24.

NaNa-Brief 06.01.2026 (dhe/msa)

---

## MARKT

### Aufgabenträger zu Kompromissen bereit

Der Monatsüberblick der ÖPNV-Vergabeverfahren zeigt: Die Aufgabenträger versuchen den Spagat zwischen dem politisch Gewollten und dem ökonomisch Möglichen. Die Auswertung von Convia exklusiv für den NaNa-Brief zeigt beispielsweise Angebotsreduzierungen, aber auch sehr lange Ankündigungszeiten oder Direktvergaben an nicht-kommunale Betreiber. Gleichzeitig gibt es auch neue Beispiele für den Wechsel in die Gemeinwirtschaft oder für eine Kommunalisierung.

#### Baden-Württemberg: Kompromisse im Übergang zum Wettbewerb

Nachdem bereits der Neckar-Rhein-Kreis Ravensburg zahlreiche Direktvergaben für den Übergang in ein Wettbewerbsregime getätigt hat, folgt nun der Bodenseekreis Friedrichshafen. Dessen Direktvergaben gehen insbesondere an zwei größere Anbieter eigenwirtschaftlicher Linien: an die Ulmer DB-Filiale RAB sowie an das mittelständische Unternehmen Strauss mit Sitz in der kreisangehörigen Stadt Tettnang. Dabei handelt es sich um ein Gemeinschaftsunternehmen der oberschwäbischen Mittelständler Reinalter und Wegis.

Auffällig sind bei DB RAB die extrem lange Laufzeit von sechs Jahren bis zum Dezember 2032 und das hohe Leistungsvolumen von jährlich fast sechs Millionen Nutzfahrzeugkilometern. Gerade in dieser Kombination ist dies für eine Direktvergabe sehr ungewöhnlich.

#### Bayern: Einbindung von Randgebieten in Verbünde verändert Strukturen

Im bayerischen Kreis Rhön-Grabfeld (Autokz. NES) steht in der Kreisstadt Bad Neustadt/Saale (15.000 Einwohner) der Stadtverkehr angesichts hoher Verluste auf der Kippe. Mit Auslaufen des aktuellen Fahrdienstleistungsvertrages wird „Nessi“ von vier auf zwei neu gestaltete Linien schrumpfen und auf dieser Basis im Jahr 2027 im Probebetrieb fortgeführt werden. Ob die geplante Direktvergabe für die laut Werbung „ungeheuer flotte Stadtlinie“ tatsächlich an den aktuellen Betreiber DB OVF gehen wird, ist unbekannt.

Der Stadtrat in Neustadt/Saale hat am 27. November 2025 für die Stadtwerke den Jahresabschluss mit einem Verlust von 1,25 Millionen Euro festgestellt. Um den 2024er Liquiditätsabfluss durch „Nessi“

## Neue Direktvergaben und Ausschreibungen – Teil 1/5

### Convia-Auswertung des „TED“ vom 01.12.2025 bis 30.12.2025

Auftraggeber	Leistung	Verfahren	derz. Betreiber	Zeitraum	TNkm p.a.	Bemerkungen
<b>Baden-Württemberg</b>						
Friedrichshafen, Bodenseekreis	FN 25 Regionalbuslinien	Vorinfo Direktvergabe	DB RAB, Ulm	12.26-12.32	> 3000	bislang eigenwirtschaftlich
Friedrichshafen, Bodenseekreis	FN 13 Regionalbuslinien	Vorinfo Direktvergabe	Strauss, Tettngang	12.26-09.29	< 2000	bislang eigenwirtschaftlich / Direktvergabe
Friedrichshafen, Bodenseekreis	FN 41 Wilhelmsdorf - Deggenh.-Tal	Vorinfo Direktvergabe	Bühler, Wilhelmsdorf	12.26-12.29	< 100	bislang eigenwirtschaftlich
Heidelberg, Rhein-Neckar-Kreis	HD LB Ladenburg-Schriesheim	Vorinfo Ausschreibung	DB BRN, Ludwigs-hafen	12.27-12.37	< 1000	Dienstleister: Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN)
Pforzheim, Enzkreis	PF LB Bretten/Sternenfels	Vorinfo Ausschreibung	Engel, Mühlacker	12.27-12.35	< 1000	
<b>Bayern</b>						
Aschaffenburg, Kreis	AB LB Maintal-Nord (50)	Vorinfo Direktvergabe	DB VU, Aschaffenburg	01.27-11.27	< 250	
Bad Neustadt/Saale, Stadt	NES 801/802 Stadtbus	Vorinfo Direktvergabe	DB OVf, Nürnberg	01.27-12.27	< 250	Probetrieb als NESSI-Nachfolger
Bad Tölz, Kreis/MVV	TÖL 301/302 Wolfratshausen	Ausschreibung	Deubus Waibel, Landsberg	12.26-12.28	< 100	
Bad Tölz, Kreis/MVV	TÖL 310 Stadtbus Geretsried	Ausschreibung	Deubus Waibel, Landsberg	12.26-12.34	< 250	
Bad Tölz, Kreis/MVV	TÖL X320 Deisenhofen - Wolfratshausen	Ausschreibung	Ettenhuber, Glonn	12.26-12.31	< 1000	
Cham, Kreiswerke	CHA 511 Cham - Rimbach	Ausschreibung	DB RBO, Regensburg	09.26-08.29	< 100	Ausschreibung nach Übernahme durch Regiebetrieb
Donauwörth, Kreis	DON LB Lech	Ausschreibung	Egenberger, Thierhaupten	09.26-07.34	< 250	
Ebersberg, Kreis/MVV	EBE 453 Glonn - Neuperlach Süd	Ausschreibung	Ettenhuber, Glonn	12.26-12.27	< 250	
Ebersberg, Kreis/MVV	EBE 452/466	Vorinfo Ausschreibung	Bader Hauck, Westheim	12.27-12.28	< 500	
Eichstätt, Kreis	EI 215/216/217	Vorinfo Ausschreibung	RBA, Augsburg / Jägle, Eichstätt	01.27-07.36	k.A.	bislang eigenwirtschaftlich
Eichstätt, Kreis	EI 9224 Eichstätt - Greding	Vorinfo Ausschreibung	RBA, Augsburg	01.27-07.28	k.A.	bislang eigenwirtschaftlich
Eichstätt, Kreis	EI 9232 Eichstätt - Beilngries	Vorinfo Ausschreibung	RBA, Augsburg	01.27-07.28	k.A.	bislang eigenwirtschaftlich
Eichstätt, Kreis	EI 9234 Rebdorf - Greding	Vorinfo Ausschreibung	RBA, Augsburg	01.27-07.28	k.A.	bislang eigenwirtschaftlich
Eichstätt, Kreis	EI 9237 Mindelstetten - Eichstätt	Vorinfo Ausschreibung	RBA, Augsburg	01.27-07.28	k.A.	bislang eigenwirtschaftlich
Erding, Kreis/MVV	ED 501 Moosburg - Erding	Ausschreibung	DB RVO / DB Regio Bus Bayern	12.26-12.28	< 500	Angebotsausweitung
Erding, Kreis/MVV	ED 513 Erding - Ismaning	Ausschreibung	DB RVO / DB Regio Bus Bayern	12.26-12.28	< 500	Angebotsausweitung
Erding, Kreis/MVV	ED 567 Erding - Dorfen	Ausschreibung	Bayernbus, Fraunberg	12.26-12.32	< 500	
Freising, Kreis/MVV	FS 667/668 (alt 614/615)	Ausschreibung	Knab, Heimhausen	12.26-12.36	< 250	

Fortsetzung nächste Seite



## Neue Direktvergaben und Ausschreibungen – Teil 2/5

### Convia-Auswertung des „TED“ vom 01.12.2025 bis 30.12.2025

Auftraggeber	Leistung	Verfahren	derz. Betreiber	Zeitraum	TNkm p.a.	Bemerkungen
Freising, Kreis/MVV	FS 694 Neufahrn - Gigggenhausen	Ausschreibung	Wiesheu, Zolling	12.26-12.30	< 250	
Freising, Kreis/MVV	FS 698 Hallbergmoos	Vorinfo Ausschreibung	Hadersdorfer, Moosburg	12.27-12.29	< 500	
Freising, Kreis/MVV	FS 635 Freising - Flughafen MUC	Vorinfo Ausschreibung	Bader Hauck, Westheim	12.27-12.32	< 1000	
Freising, Kreis/MVV	FS X660 Freising - Garching Fz	Ausschreibung	Stanglmeier, Mainburg	12.26-12.31	< 500	Angebotsausweitung
Fürstenfeldbruck, Kreis/MVV	FFB X800 Buchenau - Dachau	Ausschreibung	Amper-Bus, Fürstenfeldbruck	12.26-12.31	< 1000	Leistungsreduktion um 10 %
Fürth, Kreis	FÜ 122 Wilhermsdorf	Vorinfo Ausschreibung	Schmetterling, Obertrubach	12.26-12.29	< 100	
Gersthofen, Stadt	A Stadtverkehr Gersthofen	Vorinfo In-housevergabe	GVG, Gersthofen	01.27-12.36	< 1000	
Karlstadt, Main-Spessart-Kreis	MSP 681 Stadtbus Marktheidenfeld	Vorinfo Ausschreibung	Grasman, Hafenlohr	08.27-07.32	< 100	
Karlstadt, Main-Spessart-Kreis	MSP LB 3 (53/630-633/8073)	Vorinfo Ausschreibung	Grasman, Hafenlohr / Wandervogel, Urspringen	08.27-07.37	< 1000	bislang zum Teil eigenwirtschaftlich
Karlstadt, Main-Spessart-Kreis	MSP LB 6 (660-663)	Vorinfo Ausschreibung	Grasman, Hafenlohr	08.27-07.37	< 250	
Lauf, Kreis Nürnberger Land	LAU LB 1 Stadtverkehr Lauf	Ausschreibung	Schmetterling, Obertrubach / Kraus, Schnaittach	12.26-08.36	< 500	
Lauf, Kreis Nürnberger Land	LAU LB 2 Stadtverkehr Hersbruck	Ausschreibung	Schmetterling, Obertrubach	12.26-08.36	< 250	
Lauf, Kreis Nürnberger Land	LAU LB 8 Hersbruck West	Ausschreibung	DB OVF, Nürnberg	12.26-08.36	< 500	

Fortsetzung nächste Seite

## DER NAHVERKEHR

Die technische und betriebliche Monatszeitschrift für den gesamten ÖPNV

Jetzt  
2 Monate  
kostenfrei  
testen!

## Neue Direktvergaben und Ausschreibungen – Teil 3/5

### Convia-Auswertung des „TED“ vom 01.12.2025 bis 30.12.2025

Auftraggeber	Leistung	Verfahren	derz. Betreiber	Zeitraum	TNkm p.a.	Bemerkungen
Memmingen, Stadt	MM Stadtverkehr Memmingen	Vorinfo Ausschreibung	BBS Mittelschwaben, Günzburg	05.27-04.37	< 500	
Miltenberg, Kreis	MIL LB Amorbach	Vorinfo Direktvergabe	Ehrlich, Großheubach	01.27-11.27	< 500	bislang im Wettbewerb vergeben
München, Kreis/MVV	M 266 Planegg - M-Klinikum Großh.	Ausschreibung	Watzinger, München	12.26-12.27	< 500	Leistungsreduktion um 10 %
München, Kreis/MVV	M 293 Dirnismanning - Garching	Ausschreibung	Bader Hauck, Westheim	12.26-12.28	< 100	
München, Kreis/MVV	M 299 Unterschleißheim - Riedmoos	Ausschreibung	Stanglmeier, Mainburg	12.26-12.28	< 100	
München, Kreis/MVV	M X201 Dachau - Garching FZ	Ausschreibung	Busverkehr Südbayern (BVS), Karlsfeld	12.26-12.31	< 1000	
München, Kreis/MVV	M X202 Unterschleißheim - Haar	Ausschreibung	VBR, München	12.26-12.31	< 2000	
München, Kreis/MVV	M X203 Deisenhofen - Heimgarten	Ausschreibung	Ettenhuber, Glonn	12.26-12.31	< 2000	
Neu-Ulm, Kreis	NU 86 Ulm - Unterfahlheim	Ausschreibung	RBA, Augsburg	07.26-12.26	< 250	Interimsvergabe, bislang eigenwirtschaftlich
Regen, Kreis	REG LB Viechtach	Ausschreibung	DB RBO, Regensburg / Aschenbrenner, Viechtach	09.26-08.34	< 250	bislang eigenwirtschaftlich
Regen, Kreis	REG LB Regen	Ausschreibung	DB RBO, Regensburg	09.26-08.34	< 250	bislang zum Teil eigenwirtschaftlich
Regen, Kreis	REG LB Zwiesel Stadt	Ausschreibung	Lambürger, Zwiesel	09.26-08.34	< 500	bislang zum Teil eigenwirtschaftlich
Regen, Kreis	REG LB Zwiesel Umland	Ausschreibung	DB RBO, Regensburg	09.26-08.34	< 100	bislang Notvergabe
Regen, Kreis	REG LB Bodenmais/Teisnach 1	Ausschreibung	Wenzl, Bodenmais	09.26-08.34	< 250	bislang zum Teil eigenwirtschaftlich
Regen, Kreis	REG LB Bodenmais/Teisnach 2	Ausschreibung	Wenzl, Bodenmais	09.26-08.34	< 250	bislang eigenwirtschaftlich
Regen, Kreis	REG 25 Stadtbus Viechtach	Ausschreibung	Aschenbrenner, Viechtach	09.26-08.34	< 100	
Regensburg, Kreis/Gesellschaft zur Förderung des ÖPNV Landkreis Regensburg (GFN)	R 68 Etterzhäusen - Schönhofen	Vorinfo Ausschreibung	GFN, Regensburg / Betrieb Sammler, Nittendorf	09.26-08.36	< 100	
Regensburg, Kreis/GFN	R 101 Seedorf - Neutraubling	Vorinfo Ausschreibung	GFN, Regensburg / Betrieb Piendl, Wörth	09.26-08.36	< 100	
Regensburg, Kreis/GFN	R 102a Neutraubling - Wörth	Vorinfo Ausschreibung	GFN, Regensburg / Betrieb RBO, Regensburg	09.26-08.36	< 100	
Regensburg, Kreis/GFN	R 103/104 Eggmühl	Vorinfo Ausschreibung	GFN, Regensburg	09.26-08.36	< 100	
Regensburg, Kreis/GFN	R 107 Samberg - Regenstein	Vorinfo Ausschreibung	GFN, Regensburg / Betrieb Dechant, Regenstein	09.26-08.36	< 100	
Regensburg, Kreis/GFN	R 109 Regenstein - Dettenhofen	Vorinfo Ausschreibung	GFN, Regensburg	09.26-08.36	< 100	
Regensburg, Kreis/GFN	R 115 Wenzelbach - Nittenau	Vorinfo Ausschreibung	GFN, Regensburg / Betrieb Sammler, Nittendorf	09.26-08.36	< 100	

Fortsetzung nächste Seite

## Neue Direktvergaben und Ausschreibungen – Teil 4/5

### Convia-Auswertung des „TED“ vom 01.12.2025 bis 30.12.2025

Auftraggeber	Leistung	Verfahren	derz. Betreiber	Zeitraum	TNkm p.a.	Bemerkungen
Sonthofen, Kreis Oberallgäu	OA LB Nord 1	Vorinfo Ausschreibung	neue Linien / Kemp-tener Verkehrsbe-triebe (KVB) / RBA / DB RVA	01.29-08.39	k.A.	neues Liniennetz, bislang eigenwirtschaftlich
Sonthofen, Kreis Oberallgäu	OA LB Nord 2	Vorinfo Ausschreibung	neue Linien / Berchtold / Schweig-hart / RBA	01.29-08.39	k.A.	neues Liniennetz, bislang eigenwirtschaftlich
Sonthofen, Kreis Oberallgäu	OA LB Nord 3 Express	Vorinfo Ausschreibung	neue Linien / RBA, Augsburg	01.29-08.39	k.A.	neues Liniennetz, bislang eigenwirtschaftlich
Weilheim, Kreis/ MVV	WM 934/947 Penzberg	Vorinfo Ausschreibung	DB RVO, München	12.27-12.32	< 250	bislang eigenwirtschaftlich

#### Brandenburg

Eberswalde, Kreis	BAR Busverkehr Barnim	Vorinfo In-housevergabe	BBG, Eberswalde	01.27-12.36	> 3000	
Seelow, Kreis	MOL LB 1	Vorinfo In-housevergabe	BBG, Eberswalde	01.27-12.36	< 2000	

#### Hessen

Bad Vilbel, Stadt	FB Stadtbus Bad Vilbel	Vorinfo In-housevergabe	Müller, Biblis	01.28-12.37	< 500	Inhousevergabe an Regiebetrieb Stadtwerke Bad Vilbel
Friedberg, ZOV/VGO	GI LB Buseck/ Reiskirchen	Vorinfo Ausschreibung	Schwalb, Buseck	12.27-12.37	< 500	
Friedberg, ZOV/VGO	GI LB Hungen/ Lich	Ausschreibung	ESE, Staufenberg	12.26-12.36	< 500	zweite Betriebsstufe mit zwei neuen Linien geplant
Friedberg, ZOV/VGO	FB LB Wöllstadt/ Karben	Ausschreibung	Stroh, Altenstadt	12.26-12.36	< 1000	
Friedberg, ZOV/VGO	VB LB Homberg/ Mücke	Ausschreibung	Philippi, Mücke	12.26-12.35	< 500	
Kassel, NVV	HR LB 401 Fritzlar-Kassel	Ausschreibung	Frölich, Melsungen / BKW, Bad Wildungen	12.26-12.36	< 2000	
Kassel, NVV	HR LB 410 Spangenberg	Ausschreibung	Frölich / Frölich Linie, Melsungen	12.26-12.36	< 1000	
Kassel, NVV	HR LB 411 Eder-Ems	Ausschreibung	DB RBM, Mainz / BKW, Bad Wildungen	12.26-12.36	< 1000	
Kassel, NVV	KS LB 107 Stadt-bus Baunatal	Ausschreibung	DB RBM, Mainz / BKW, Bad Wildungen	12.26-12.36	< 1000	

#### Mecklenburg-Vorpommern

Greifswald, Stadt	VG LB Stadtver-kehr Greifswald	Vorinfo In-housevergabe	VBG, Greifswald	01.27-12.36	< 2000	
Neubrandenburg, Kreis	MSE Gesamtnetz Meck. Seenplatte	Vorinfo In-housevergabe	MVVG, Demmin	01.27-12.36	> 3000	Stadtverkehr Neubranden-burg wird integriert

#### Niedersachsen

Cloppenburg, Kreis	CLP 903/904/ 906/907/917	Vorinfo Ausschreibung	Brünemeyer, Kamperfehn	06.27-07.29	< 250	bislang eigenwirtschaftlich
--------------------	--------------------------	-----------------------	------------------------	-------------	-------	-----------------------------

#### Nordrhein-Westfalen

Steinfurt, Kreis	ST LB 1 Stadtver-kehr Steinfurt	Vorinfo Ausschreibung	Frie, Steinfurt	09.27-08.32	< 250	
Steinfurt, Kreis	ST LB 8 Steinfurt/ Laer	Vorinfo Ausschreibung	Veelker, Ochtrup	08.27-08.37	< 500	bislang eigenwirtschaftlich
Velbert, Stadt/VRR	ME Velbert (627/ 637/647/649)	Vorinfo In-housevergabe	VGv, Velbert	01.27-12.36	< 1000	Regiebetrieb / Durchführung WSW, Wuppertal

Fortsetzung nächste Seite



## Neue Direktvergaben und Ausschreibungen – Teil 5/5

### Convia-Auswertung des „TED“ vom 01.12.2025 bis 30.12.2025

Auftraggeber	Leistung	Verfahren	derz. Betreiber	Zeitraum	TNkm p.a.	Bemerkungen
<b>Rheinland-Pfalz</b>						
Altenkirchen, Kreis	AK LB Altenkirchen	Vorinfo In-housevergabe	Transdev M. Becker, Altenkirchen	12.27-12.37	< 1000	Kommunalisierung
<b>Sachsen-Anhalt</b>						
Salzwedel, Kreis	SAW Busverkehr Altmarkkreis	Vorinfo In-housevergabe	PVGS, Salzwedel	07.27-07.37	> 3000	
<b>Schleswig-Holstein</b>						
Plön, Kreis	PLÖ Regionalverkehr Kreis Plön	Vorinfo In-housevergabe	VKP, Plön	12.26-11.36	> 3000	
Rendsburg, Kreis	RD Stadtverkehr Rendsburg	Ausschreibung	Transdev Nord GmbH	01.27-12.36	< 2000	
Rendsburg, Kreis	RD Stadtverkehr Eckernförde	Ausschreibung	SE, Eckernförde	01.27-12.36	< 500	bislang Direktvergabe
<b>Thüringen</b>						
Eisenberg, Saale-Holzland-Kreis	SHK Busverkehr Saale-Holzland-Kr.	Vorinfo In-housevergabe	JES, Eisenberg	08.27-08.37	< 3000	Leistungsreduktion
Eisenberg, Saale-Holzland-Kreis	SHK 419/427	Vorinfo Direktvergabe	Schröder, Hermsdorf	08.27-08.37	< 500	
Suhl, Stadt	SHL Stadtverkehr Suhl	Vorinfo In-housevergabe	SNG, Suhl	01.28-12.37	< 2000	

Quelle: Convia; LB: Linienbündel; TNkm: Tsd. Nutzwagenkilometer

Für die Angabe des Leistungsvolumens wurden sieben Größenklassen gebildet (bis 100, bis 250, bis 500, bis 1000, bis 2000, bis 3000 TNkm/a und größer), da Bedarfsverkehre und Optionen nicht enthalten sind und in Einzelfällen Abschätzungen erfolgen mussten.

teilweise auszugleichen, führte die Stadt dem Stadtwerk-Kapital 275.337 Euro zu.

Der Landkreis Rhön-Grabfeld war Anfang 2025 dem neuen Verkehrsverbund Nahverkehr Mainfranken (NVM) beigetreten. Im Unterschied zu seinem Vorläufer Verkehrsverbund Mainfranken (VVM) umfasst der NVM den kompletten Regierungsbezirk und nicht mehr allein den dichter besiedelten Kernraum um Würzburg.

Sehr spannend ist die aktuelle Entwicklung im Münchner Verkehrsverbund (MVV). Während es auf einigen Linien nach wie vor Angebotsausweitungen gibt, kommt es nun auch wiederholt zu Angebotsreduktionen bei Neuvergaben.

Im Kreis Weilheim-Schongau, Neumitglied im MVV, wird dies besonders deutlich. Einerseits werden dort die bislang eigenwirtschaftlich erbrachten Linien nur für fünf Jahre neu vergeben. Teilweise werden dabei sogar Reisebusse akzeptiert (NaNa-Brief 49/25). Andererseits werden einzelne Linien mit Potential gestärkt, wiederum andere Linien komplett auf die Schülerbeförderung fokussiert, ohne Rücksicht auf Pendlerströme und touristische Aspekte.

Das stellt einen gewissen Bruch mit der bisherigen MVV-Philosophie dar. Das Kasseler Büro Plan. mobil hatte dem Kreis Weilheim-Schongau linien- bzw. bündelbezogen Varianten ausgearbeitet. Sie wurden als „Status quo“, „NVP-Annäherung“ bzw. „Reduzierung“ klassifiziert. Entsprechend den beschlossenen Vorgaben soll der MVV die Verkehre nun ausschreiben und „vergeben, sofern dieses Angebot im Rahmen der vorliegenden Kostenprognose der MVV GmbH liegt“.

Der Kreis Oberallgäu hingegen hat die massive Ausweitung des bislang weitestgehend eigenwirtschaftlich erbrachten ÖPNV beschlossen und hat nun mit einer Vorlaufzeit von sage und schreibe drei Jahren erste Vorankündigungen für ein erstes Linienbündel getätigt, das die Umsetzung eines neuen Liniennetzes in drei Losen vorsieht.

### Mecklenburg-Vorpommern: Noch größere kommunale Strukturen

Der Kreis Mecklenburgische Seenplatte übernimmt im Januar 2027 mit seinem Busbetrieb MVVG auch den Stadtverkehr der Stadtwerke Neubrandenburg.

### Kommunalisierung in Rheinland-Pfalz

Im nördlichen Rheinland-Pfalz ist die Altenkirchener Transdev-Filiale M. Becker in den letzten Jahren stark unter Druck geraten. Nun steht auch noch die Kommunalisierung des „Heimatbündels“ Altenkirchen im Dezember 2027 an. Die kreiseigene Westerwaldbus soll dort die Regie übernehmen. Bereits Ende 2021 hat M. Becker ein benachbartes Linienbündel an den Westerwaldbus abgegeben müssen und zuletzt auch zahlreiche weitere Bestandsleistungen in Westerwald und Taunus verloren.

### Direktvergaben in Thüringen an Mittelstand und Kommunalunternehmen

In Thüringen behält der Saale-Holzland-Kreis seine differenzierte Vergabepolitik bei. Abermals erhält Schröder aus Hermsdorf seine Leistungen direkt. Parallel erfolgt eine neue Inhousevergabe an die JES Verkehrsgesellschaft. Gegenüber der vorigen Vergabe ist diese jedoch jährlich um eine halbe Million Nutzwagenkilometer reduziert.

Seit 2022 ist JES ein Tochterunternehmen des Jenaer Nahverkehrs und damit der Stadtwerke Jena, wird seit dem 1. April 2024 aber trotz weiter bestehender formaler Selbständigkeit als Gemeinschaftsbetrieb mit dem Jenaer Nahverkehr geführt. Zuvor war JES ein kreiseigenes Unternehmen. Die Buchstaben standen dabei für die früheren Landkreise Jena, Eisenberg und Stadtroda, aus denen 1994 der Saale-Holzland-Kreis entstand.

NaNa-Brief 06.01.2026 (msa)

### Sie überzeugen durch Ihre Erfahrung, Ihre Führungspersönlichkeit und Ihr diplomatisches Geschick!

Der Aachener Verkehrsverbund (AVV) ist zusammen mit dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) Träger des Zweckverbandes go.Rheinland. Dieser ist Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und Behörde für die Infrastrukturförderung und -finanzierung und regionale Organisation für Mobilitätsmanagement und regionale Mobilitätsentwicklung. Alle drei Organisationen sind kommunal getragen durch die Kreise und kreisfreien Städte im Rheinland. Gemeinsam gestalten wir zukunftsfähige Mobilitätslösungen, koordinieren Verkehrsunternehmen und Infrastrukturträger und setzen landesweite Strategien auf regionaler Ebene um.

Im Zuge einer Nachfolgeregelung suchen wir ab sofort eine engagierte und führungserfahrene Persönlichkeit als



## Geschäftsführung (w/m/d) Aachener Verkehrsverbund / go.Rheinland - Schwerpunkt SPNV -

Als ausgleichende Persönlichkeit sind Sie in der Lage, mit unterschiedlichen Interessengruppen angemessen zu kommunizieren und zu kooperieren. Darüber hinaus zeichnen Sie sich durch eine ausgeprägte politische und unternehmerische Netzwerkkompetenz aus und verfügen über Erfahrungen mit Transformationsprozessen. Gehen Sie davon aus, dass unsere vertraglichen Rahmenbedingungen Sie überzeugen werden.

Weitere Details zu dieser Position finden Sie auf [www.zfm-bonn.de](http://www.zfm-bonn.de), der Website der von uns beauftragten Beratungsgesellschaft zfm.

Wir setzen uns für Chancengleichheit ein.

Bewerben Sie sich direkt bei **zfm**. Für einen ersten vertraulichen Kontakt stehen Ihnen dort unter der Rufnummer 0228 265004 Roland Matuszewski, Josefine Harig oder Yanna Schneider gerne zur Verfügung. Lassen Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bitte **bis zum 15.01.2026** über die **zfm-Jobbörse** unter [www.zfm-bonn.de/jobboerse](http://www.zfm-bonn.de/jobboerse) zukommen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



## DURCHSAGE



**„Als Teil der Benteler-Gruppe können wir die Marktführerschaft unserer über Jahre erfolgreich etablierten Software- und Analyseprodukte gezielt ausbauen und international weiter skalieren. ... Technologie aus Europa für die ganze Welt. ... Holon und Benteler Mobility ... starke Partner ..., die unsere Weiterentwicklung langfristig unterstützen.“**

Michael Barillère-Scholz, Mitgründer und Vorsitzender der loki-Geschäftsführung (2.v.l.)

**„Holon, loki und Benteler Mobility teilen dieselbe Vision: nachhaltige Mobilität für alle zugänglich zu machen – einfach, sicher und zuverlässig. Mobilität wandelt sich – und gemeinsam sind wir nun der führende Partner für diese Transformation. Wir unterstützen Städte und Betreiber dabei, autonome Mobilität dauerhaft und wirtschaftlich in ihre Verkehrssysteme zu integrieren.“**

Tobias Liebelt, Geschäftsführer (CEO) von Benteler Mobility (2.v.r.) und Sven Herzig, Vertriebschef (CSO) bei Benteler Holon aus Anlass der Bekanntgabe der Übernahme von loki (bislang DB).

In der „Agenda für zufriedene Kunden auf der Schiene“ hatte Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder im September 2025 „Reformen bei der DB“ und im Zuge dessen eine Konzentration auf das Kerngeschäft sowie den Verkauf von Beteiligungen verlangt: „Alle Beteiligungen, die nicht zum Kerngeschäft gehören, dieses unterstützen oder zur Aufrechterhaltung des Wettbewerbs erforderlich sind, oder weitere wichtige Bundesinteressen betreffen, sollen gebündelt oder mittelfristig verkauft werden“, heißt es dazu im Strategiepapier aus dem BMV.

Ganz schnell hat die DB nun loki abgegeben. Über die Details der Transaktion haben die Beteiligten Stillschweigen vereinbart, sie erwarten den Abschluss der Transaktion in Kürze.

Der Automobilzulieferer Benteler will mit seinen Töchtern Holon (autonome Fahrzeuge), Benteler Mobility (Betrieb/Finanzierung) und loki (Plattform, Routing, ÖPNV-Integration) Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen fahrerlosen Nahverkehr aus einer Hand anbieten. Dabei sollen Software und Fahrzeug jeweils skalierbar und aufeinander angepasst sein. Dank des neuen, integrierten Ansatzes möchte Benteler zum weltweit ersten Full-Service-Provider und damit führenden Anbieter in der autonomen Mobilität aufsteigen.

Trotzdem soll auch die fahrgestützte On-Demand-Lösung von loki „intensiv weiterentwickelt“ werden, nicht zuletzt, um den Kunden den Einsatz gemischter Flotten und einen nahtlosen Übergang in einen autonomen Nahverkehr zu ermöglichen. Benteler Holon ist bereits mit Lyft eine strategische Partnerschaft eingegangen.

Auch VW Moia, der zweite deutsche Hersteller von AV-ÖV-Fahrzeugen, hat wiederholt seine Absicht bekräftigt, Aufgabenträger und Betreiber als Kunden zu gewinnen, etwa auf dem UITP-Weltkongress im Juni 2025 in Hamburg. Links im Bild: der kaufmännische Geschäftsführer von loki, Benjamin Pfeifer.

**FUNDSACHE**

Zum 30. Jubiläum des Mauerfalls gräbt das Fakt-Magazin brisante Stasiakten aus: Michael „Micha“ Hartung, zu DDR-Zeiten Stellwerksmeister am Bahnhof Friedrichstraße, fädelte offensichtlich eine spektakuläre Massenflucht in den Westen ein. 127 Fahrgäste gelangten durch die fehlgeleitete S-Bahn über die Grenze.

Hartung, heute Besitzer einer Videothek, die sich längst auf dem Abstellgleis befindet, bestätigt dem Journalisten seine Tat nach ein paar Bierchen nur

unwillig. Dann kommt ein sattes Honorar ins Spiel. Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße beginnt umzudenken. TV-Shows reißen sich fortan um ihn. Auch soll Micha der großen Politik helfen, das erstarrte Mauerfall-Gedenken zu reaktivieren.

In Wahrheit hatte der Ex-Reichsbahner die Weichenstellung aus Bequemlichkeit verbockt, als er einen Schaden an einem Sicherheitsbolzen nicht meldete. Der Vorgang „Totes Gleis“ wird von der Stasi aber unter den Teppich gekehrt. Nun überschlagen sich die Ereignisse.

Der Film nach der Romanvorlage von Maxim Leo ist Wolfgang Beckers letzte Kino-Tragikomödie. Der Macher von Good Bye, Lenin! starb Ende 2024, kurz nach dem Ende der Dreharbeiten zum Helden vom Bahnhof Friedrichstraße. Zahlreiche Becker-Stars wie Christiane Paul, Daniel Brühl und Jürgen Vogel sind auch diesmal dabei. Großartig: Charlie Hübner als Micha Hartung (s. Foto).

Die vermeintliche Heldentat ist zwar frei erfunden. Doch setzt der Film für den Bahnhof Friedrichstraße, der zusammen mit dem vorgebauten Tränenpalast wie kaum ein anderer die deutsche Teilung auf der Schiene symbolisiert, einen ganz besonderen Erinnerungsakzent. Der hochgelobte und erfolgreiche Film läuft bundesweit in den Kinos.

NaNa-Brief 06.01.2026 (Dominik Heuel/msa) | Foto: CPorikys